

1. Sitzung

des neugewählten Gemeinderates der Stadtgemeinde Stockerau
am 4. März 2015

Konstituierende Sitzung

Anwesend sind die Gemeinderäte:

Ambrosch Walter, Bartosch Dkkfm. Johannes, Bauer Johann, Blihall Silvia, Buchta Brigitte, Eisler Elfriede, Falb Mag. Martin, Fischer Dr. Martin, Frithum Gabriele, Glasl Markus, Handschuh Monika, Hellwein Christian, Hermanek Susanne, Hetzendorfer Gregor, Holzer Othmar, Hopfeld KommR Peter, Ibraimi Setki, Kopf Eleonore, Kracher-Schramm Sabina, Krammer Daniel, Kronberger OSR Karl, Kube Erwin, Laab Helmut, Minibeck Manfred, Moser Dr. Christian, Niederhammer Christa, Pfeiler DI Dietmar, Preyss Michael, Pollak Daniel, Riedler Mag. Corinna, Ruzicka Jürgen, Ryba Günter, Schneider Alexandra, Straka Ing. Mag. Andreas, Trabauer Mag. Manuela, Völkl Mag. (FH) Andrea, Weiss Margit

Namensnennungen im Folgenden ohne Titel.

Ort: Rathaus Stockerau - großer Sitzungssaal

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.10 Uhr

Tagesordnung:

- | | | |
|----|---|--------------------|
| 1) | Eröffnung und Begrüßung durch den Altersvorsitzenden
und Feststellung der Beschlussfähigkeit | § 96 GO
§ 98 GO |
| 2) | Angelobung des Altersvorsitzenden und der
neugewählten Gemeinderäte | § 97 GO |
| 3) | Berufung von zwei Vertrauenspersonen | § 98 GO |
| 4) | Wahl des Bürgermeisters | § 99 GO |
| 5) | Beschlussfassung | |
| | a) über die Anzahl der Stadträte | § 24 GO/101 |
| | b) über die Anzahl der Vizebürgermeister | § 24 GO/101 |
| | c) über die Anzahl der Ausschüsse, deren
Wirkungskreis und die Anzahl der Mitglieder | § 30 GO/107 |

- | | | |
|-----|--|----------------|
| 6) | Wahl der Stadträte | § 101 GO |
| 7) | Vizebürgermeisterwahl | § 105 GO |
| 8) | Wahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses | § 107 GO |
| 9) | Wahl der Mitglieder der Ausschüsse | § 107 GO |
| 10) | Beschlussfassung über die Zuordnung der Vorsitzenden- und Vorsitzenden-Stellvertreter-Stellen auf die Wahlparteien | |
| 11) | Bürgermeistervertretung | § 27 Abs. 2 GO |
| 12) | Bestellung der Ortsvorsteher | § 40 (2) GO |
| 13) | Bestellung des Umweltgemeinderates gem. § 9 NÖ Umweltschutzgesetz | |
| 14) | Bestellung des Ortsvertreters gemäß § 9 Abs. 1 NÖ Grundverkehrsgesetz 2007 | |
| 15) | Bestellung der Jugendgemeinderäte | |
| 16) | Bestellung des Bildungsgemeinderates | |

1) Eröffnung und Begrüßung durch den Altersvorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Altersvorsitzende, Gemeinderat Hopfeld Peter: Ich begrüße die neuen Mitglieder des Gemeinderates, die Zuhörer und die Presse. Nach kurzen, intensiven Wahlkampf und langwierigen und aufreibenden Regierungsverhandlungen habe ich als Altersvorsitzender die Ehre, die Bürgermeisterwahl vorzunehmen.

Vorerst stelle ich die Beschlussfähigkeit fest, da 2/3 der Gemeinderäte anwesend ist. Weiters halte ich fest, dass die Einladungen fristgerecht und ordnungsgemäß zugesendet wurden.

2) Angelobung des Altersvorsitzenden und der neugewählten Gemeinderäte

Gemeinderat Hopfeld: Ich verlese jetzt das Gelöbnis und ersuche dann nach Aufruf, dass der jeweilige aufsteht und sagt „ich gelobe“.

Die Angelobungsformel wird vorgelesen: " Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Stadtgemeinde Stockerau nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern."

Das Gelöbniß mit so wahr mir Gotte helfe legt Gemeinderat Hopfeld ab.

StADir. Riedler liest die Gemeinderäte einzeln auf und Gemeinderat Hopfeld nimmt den neugewählten Gemeinderäten einzeln das Gelöbniß ab.
Somit sind alle anwesenden Gemeinderäte angelobt.

3) Berufung von zwei Vertrauenspersonen

Gemeinderat Hopfeld: Gemäß § 98 Abs 2 und 3 der NÖ Gemeindeordnung werden zur Entscheidung über die Gültigkeit oder Ungültigkeit der Stimmzettel zwei Mitglieder des Gemeinderates, die unter Berücksichtigung der Parteienverhältnisse ausgewählt werden, beigezogen.

Als Vertrauenspersonen werden beigezogen:

GR Holzer Othmar SPÖ
GR OSR Kronberger Karl ÖVP

einstimmig beschlossen

4) Wahl des Bürgermeisters

Stimmzettel werden ausgeteilt.

Gemeinderat Hopfeld: Als Bürgermeister kann nur ein Mitglied des Gemeinderates gewählt werden. Die Wahl hat geheim und mit Stimmzettel zu erfolgen. Gewählt ist derjenige, auf den mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen entfallen.

Es wurde ein Wahlvorschlag der **SPÖ-Fraktion** abgegeben, wobei vorgeschlagen wird, Herrn **Gemeinderat Helmut Laab** zum Bürgermeister zu wählen.

Gibt es weiter Vorschläge bzw. Wortmeldungen?

Gemeinderat Falb: Ich darf Namens der **Österreichischen Volkspartei**, namens unserer Fraktion Frau **Gemeinderätin Christa Niederhammer** für die Wahl zur Bürgermeisterin der Stadt Stockerau vorschlagen.

Ich möchte ganz kurz begründen. Wir haben uns das letzte Mal im Jahr 2010 in einer sehr ähnlichen Situation befunden wie heuer. Es war uns damals möglich, die Wahl von Herrn Helmut Laab zu unterstützen. Das können wir diesmal nicht. Die Suche nach Mehrheiten ist frei zu respektieren und ein Grundrecht der Demokratie. Genauso kann jedermann sich Mehrheiten für die Wahl zum Bürgermeister suchen. Es ist zu akzeptieren und in diesem Fall darf auch nichts zurückbleiben. Allerdings ist für uns die Vorgangsweise, die nach dieser politischen Einigung stattgefunden hat, völlig unterschiedlich als das letzte Mal. Es geht darum, die anderen auch durch verschiedene Maßnahmen zu demütigen. Wir wollen deshalb diese Wahl

nicht mittragen. Wir glauben, mit Frau Gemeinderätin Christa Niederhammer eine hervorragende Kandidatin zu besitzen. Wir haben den Regierungsstil von Herrn Helmut Laab in den letzten neun Jahren kennengelernt. Wir glauben, dass unsere Kandidatin Dynamik, Aufbruch und einen neuen Stil verkörpert und als Bürgermeisterin auch umsetzen könnte. Ich bitte deshalb um Ihr Vertrauen für Gemeinderätin Christa Niederhammer.

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden die Vertrauenspersonen beigezogen.

Nach Bewertung und Zählung der Stimmzettel gibt Gemeinderat Hopfeld folgendes Ergebnis bekannt:

abgegebene Stimmen	37
ungültige Stimmen	2
gültige Stimmen	35

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 leer

Stimmzettel Nr. 2 ein Zeichen mit einer Null und einem X durch

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied	Laab Helmut	21	Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied	Niederhammer Christa	14	Stimmzettel

Da auf das Mitglied des Gemeinderates **Laab Helmut** mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, nämlich **21**, lauten, gilt dieses zum Bürgermeister gewählt.

Applaus

Gemeinderat Hopfeld als Altersvorsitzender richtet an den neuen Bürgermeister die Frage, ob er die Wahl annimmt.

Bürgermeister Laab antwortet: Ich nehme die Wahl an.

Applaus

Bürgermeister Laab Helmut übernimmt den Vorsitz und führt in seiner Antrittsrede aus:

Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich möchte mich bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich möchte Ihnen anbieten, dass die Geschehnisse, die in den vergangenen Tagen und Wochen hier in Stockerau passiert sind, vielleicht mit dem heutigen Tag wieder beiseitegeschoben werden können, um hier auch in Zukunft gemeinsam und geeint für Stockerau die nächsten fünf Jahre weiterzuarbeiten. Ich möchte Ihnen, die hier im Gemeinderat heute angelobt wurden und vertreten sind, meine Zusammenarbeit anbieten und Sie einladen auch in den herausfordernden Zeiten, in denen wir uns befinden, die zukünftigen Aufgaben, die vor uns liegen, gemeinsam in Angriff zu nehmen und dass wir das auch bestmöglich für die Stockerauerinnen und Stockerauer lösen können. Und somit auch eine Zukunft garantieren, die für die Bewohner unserer Stadt auch Zukunft bedeutet.

Es wird notwendig sein als erstes, um hier eine stabile Zukunft zu gestalten, die finanzielle Situation der Stadt, wie sie sich in den letzten Jahren, fast Jahrzehnten als Herausforderung stellt, auch weiter als starken Focus im Auge zu behalten. Vor allem hier aufgrund der Situation, in der wir uns momentan befinden, darauf zu achten, dass die Voranschläge der kommenden Jahre gemeinsam und in der Intensität und Konzentration erarbeitet werden, damit sie auch rechtzeitig und zeitgerecht beschlossen werden können, damit wir hier den Betrieb Stadtgemeinde nicht irgendwo ins Stottern bringen oder vielleicht mit Hindernissen ausstaten, wo dann der Arbeitsablauf nicht mit der Art und Weise geleistet ist, wie wir das brauchen. Es wird auch deswegen notwendig sein, weil wir auch weiter so arbeiten werden müssen, hier den begonnen Weg der Haushaltskonsolidierung weiter fortzusetzen. Es ist in Begleitung des KDZ schon sehr viel passiert. Es sind einige Dinge in Ausarbeitung und in Umsetzung. Und dass das, was als Konsolidierungsmaßnahmen in der Vergangenheit schon in die Wege geleitet und umgesetzt wurde, das richtige ist. Wir werden, wenn wir heuer im März den Rechnungsabschluss zur Beschlussfassung vorgelegt bekommen, sehen, dass hier schon der richtige Weg eingeschlagen wurde. Es wird aber notwendig sein in Zeiten wie diesen, dass wir auch die verantwortlichen Stadträte stärker in diese Umsetzung, in diesen Weg einbinden und auch in Verantwortung nehmen. Ich möchte schon jetzt sagen, dass natürlich jeder, der hier Funktionen in dieser Art und Weise übernehmen wird, auch dieser Verantwortung sich bewusst sein soll und die Umsetzungen und Planungen von Investitionen und die finanzielle Verantwortung für seinen Bereich auch stärker ins Auge fasst. Es ist sicher auch notwendig, dass wir in kürzester Zeit, von vielen schon verlangt und immer wieder verschoben, aber ich glaube, die Zeit verlangt es, ein externes Controlling installieren, dass wir hier die Begleitung haben, damit auch die Umsetzung von verschiedenen Maßnahmen vielleicht mit Unterstützung eines Controllers leichter möglich sein wird. Dazu ist es natürlich auch notwendig, die Personalstruktur der Stadtgemeinde dementsprechend auf eine Basis zu stellen, die zeitgemäß ist, die auch die Voraussetzungen bietet, der Verwaltung die Chance zu geben, mit einer schlanken Struktur bin hin zu den betroffenen Abteilungen, Betrieben und Mitarbeitern ein Organigramm aufzustellen, dass das auch klar und deutlich nach außen veranschaulicht.

Wir haben ein Verkehrskonzept in Erarbeitung, welches in den nächsten Monaten mit einem Rohkonzept fertiggestellt sein wird, das aber uns natürlich vor die Verantwortung stellt, dass wir dieses Konzept dann auf politischer Ebene umsetzen müssen. Hier glaube ich, dass es notwendig sein wird, eine dementsprechende Prioritätenliste aufzustellen, um eben jene Projekte, je nach Möglichkeit der finanziellen und der wirtschaftlichen Voraussetzungen, umzusetzen. Bei einigen Dingen haben wir schon einen Beschluss gefasst, wenn ich daran denke, die Bahnunterführung der Hornerstraße, die jetzt in der Periode umgesetzt werden soll. Beispielsweise auch die Gestaltung des Rathausplatzes und die damit verbundenen Verkehrsmaßnahmen, ist glaube ich auch eine Aufgabe, die uns in den nächsten Jahren zu beschäftigen haben wird. Auch Verkehrsmaßnahmen in vielen anderen Straßenzügen werden wir zu treffen haben. Die Stadt entwickelt sich weiter. Gott sei Dank ist Stockerau eine Stadt, die Zukunft hat, die dementsprechend auch Zuzug hat und damit auch die Herausforderung hat, dementsprechend Bauland-Wohngebiet wie genauso Bauland-Betriebsgebiete zu schaffen und zur Verfügung zu stellen, um in einer Stadt, wo eine gute Infrastruktur und wo eine lebenswerte Lebensmöglichkeit besteht, vielleicht auch Arbeitsplätze zu schaffen. Dazu wird es notwendig sein, auch auf dem Gebiet der Betriebsansiedelungen neue Wege zu beschreiten mit dem Ziel, neue Arbeitsplätze zu schaffen, und damit auch schlussendlich die Kommunalsteuereinnahmen, die eine wichtige Einnahmequelle für die Gemeinde darstellt, zu steigern. Dazu wird es sicher einige Maßnahmen bedürfen, um hier die Attraktivität dementsprechend ausreichend zu

gestalten, damit Betriebe dieses Angebot der Stadt nutzen. Wir werden auch aus diesem Grund sicher intensiv über eine Wirtschaftsförderung, die zeitgemäß und dementsprechend auch attraktiv ist, nachdenken müssen und diese auch umsetzen, damit wir hier Betriebsansiedelungen erfolgreich durchführen können. Genauso ist es natürlich auch auf dem Gebiet der Bauland-Wohngebiete, dass hier Siedlungsgebiete bzw. Verdichtungen im Kerngebiet der Stadt geschaffen werden, dass Wohnmöglichkeiten geschaffen werden, ohne dass der Charakter der Stadt und die Atmosphäre zu sehr verändert wird. Um hier Wohnraum und dementsprechende Angebote für zukünftige Stockerauerinnen und Stockerauer und auch für die Stockerauer, die eine Wohnung oder einen leistbaren Wohnraum suchen, zur Verfügung stellen zu können. Ich glaube, dass es notwendig ist, nicht nur für die junge sondern auch für die ältere Generation darauf zu achten. Z.B das betreubare Wohnen – hier ist die Nachfrage sehr groß. Auch hier glaube ich, ist es notwendig, in Zukunft dementsprechend mehr Raum zur Verfügung zu stellen. Dazu ist das Wichtigste eines, dass man dafür in erster Linie darauf achtet, dass die Gemeinnützigkeit und die Förderfähigkeit als wesentliches Kriterium erhalten bleibt, und dass nicht nur die Bauland-Wohngebiet-Entwicklung und Wohnraum-Entwicklung am Stadtrand sondern auch im Zentrum so gestaltet wird, dass leistbares, gefördertes Wohnen entsteht und nicht für freifinanziertes Wohnen, eventuell Spekulationsflächen gebaut werden, die sich die zukünftigen Mieter dann nicht mehr leisten können und wir die Probleme bekommen, weil diese dann unter Umständen bei der Gemeinde einen Ausweg suchen.

Es sind natürlich auch Themen in der letzten Zeit gefallen und hier geht es um die Kultur in Stockerau. Die Festspiele sind immer wieder Themen in unserer Stadt. Ich hoffe, dass wir im heurigen Jahr eine positive Entwicklung eingeleitet haben mit dem Wechsel in die Unterhaltung beim Sprechtheater. Aber es ist trotzdem darauf zu achten, dass wir hier streng nach unseren selbst auferlegten Kriterien vorgehen, um nicht über Gebühr die Kultur und die Subventionen einseitig zu gestalten. Hier sollte Ausgewogenheit stattfinden. Aber das Ziel muss es immer sein, dass in Stockerau auch in Zukunft über das heurige Jahr hinaus Kulturveranstaltungen im Sommer angeboten werden, die nicht nur Qualität sondern auch für die Besucher großes Interesse erregen und damit unsere Gäste weiter nach Stockerau bringen.

Wenn eine Stadt wächst und die Menschen mehr werden und sich hier ansiedeln, dann werde wir, wie in den letzten Jahren schon und wird auch in Zukunft sein, dass im Bereich der Kinderbetreuung und der Schulen dementsprechende Herausforderungen auf uns zukommen. Hier wird es nicht nur durch den Ausbau der Volksschule oder eine der beiden Volksschulen notwendig sein, einen Raum zu schaffen, der gebraucht wird. Wir sehen es aufgrund der stark wachsenden Zahl der Kinderbetreuungsplätze und Kindergartenplätze. Ich bin davon überzeugt, dass wir auch hier in den nächsten Jahren darauf schauen müssen, weitere Kindergartengruppen bzw. einen Kindergartenstandort ins Auge zu fassen. Wenn hier in unserer Stadt junge Familien sich ansiedeln und dementsprechend dann die Familie wächst, sind oft keine Angehörigen in unmittelbarer Nähe, auf die man zurückgreifen kann. Darum, glaube ich, ist es auch notwendig, dass bereits das in die Diskussion gebrachte Eltern-Kind-Zentrum als Beispiel hier weiter zu entwickeln, um einen Platz zu schaffen, wo man nicht nur bessere Information sondern auch Meinungen austauschen kann, wo man zu dementsprechenden Beratungen, aber auch zu ärztlichen Betreuungen kommen kann, dass auch eine Stelle geschaffen wird, wo dann auch Lernhilfe beispielsweise angeboten wird.

Der Schulstandort Stockerau beschränkt sich aber nicht nur auf die Schuleinsteiger, sondern sind auch die Schulen im Bereich des Gymnasiums und der neuen Mittelschule weiter zu forcieren und zu schauen, dass ein modernes Angebot geschaffen wird, soweit wir das als Schulgemeinde mitbeeinflussen können. Aber ist auch unsere Aufgabe, darauf zu achten, dass die Schulstadt Stockerau auch ihre Schulen, die im Bereich der Berufsschulen hier ansässig sind,

absichert bzw. dass wir auch einen Ausbau in die Richtung höhere berufsbildende Schulen oder auch Außenstellen einer Universität oder Fachhochschule nach Stockerau bekommen, um dementsprechend unseren Jugendlichen in der Stadt eine gute Ausbildung, Vorbereitung für ihr zukünftiges Leben bieten zu können.

Das sind jetzt nur einige Schwerpunkte, die uns in den nächsten Jahren, so bin ich davon überzeugt, beschäftigen werden und für uns eine Herausforderung sein werden. Dazu kommen noch all die Dinge, die unangekündigt und unerwartet sind, wie es in den letzten Jahren immer wieder als Problemstellungen und Herausforderungen an uns herangetragen werden, die gibt es zu lösen und die gibt es, glaube ich, gemeinsam zu lösen, auf möglichst breiter Basis zu lösen, um hier auch die besten Voraussetzungen für diese Stadt weiter im Blick zu haben und dementsprechend auch für die Gemeinde eine Zukunft, nicht nur für die Mitarbeiter sondern auch für die Bewohner unserer Stadt möglich macht, so dass man hier in Stockerau weiter gerne lebt.

Ich bedanke mich noch einmal bei Ihnen für die Zustimmung.

Applaus

5 a) Beschlussfassung über die Anzahl der Stadträte

Bürgermeister Laab: Der Gemeinderat wählt für die Dauer seiner Funktionsperiode aus seiner Mitte die geschäftsführenden Gemeinderäte (Stadträte).

Die Gesamtzahl der Stadträte darf nicht 1/3 der Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates übersteigen. Es müssen aber aufgrund der Einwohnerzahl mindestens 8 Stadträte sein, höchstens 12 Stadträte

So soll der Antrag gestellt werden, es werden

8 Stadträte

beschlossen.

Aufgrund des Wahlverhältnisses erhält die	SPÖ	4 Stadträte
	ÖVP	3 Stadträte
	FPÖ	1 Stadtrat

Gemeinderat Falb: Ich darf Namens meiner Fraktion **den Antrag stellen, 12 Stadträte als maßgebliche Zahl festzulegen**. Wir glauben, dass diese Anzahl sich bewährt hat. Wir kennen die Kommunikation, die in der Öffentlichkeit besteht, dass es hier um eine Maßnahme der Einsparung geht. Wir glauben das nicht, weil man die Einsparung auch über den Weg erzielen könnte, dass man die Vergütungen für die Stadträte, Vizebürgermeister, Bürgermeister entsprechend reduziert. Wir glauben, dass die Zahl 12 eine gute Zahl. Wir fühlen uns im Übrigen durch die NÖ Nachrichten vom 25. Februar bestätigt, wo Herr Gemeinderat Krammer folgendes festlegt. Bei der Einsparung auf 8 Stadträte sieht Krammer, die Qualität gefährdet. Wir Freiheitlichen wollen zwar in der Politik sparen, durch die Reduktion könnte aber das Arbeitspensum zu groß werden. Ich glaube, er gibt unserem Antrag damit im Prinzip Recht.

Ich **beantrage** darüber hinaus, über diesen Gegenantrag **eine geheime Abstimmung** durchzuführen.

Gemeinderat Krammer: Herr Mag. Falb, ich gebe Ihnen damit nicht Recht. Das war der Zeitpunkt, wo die Verhandlungen eben gerade stattgefunden haben, wo dementsprechend erarbeitet und festgestellt wurde, in wie weit es möglich ist, Stadträte zu reduzieren. Wir sind dann letztendlich zu der Entscheidung gekommen, dass die Reduktion auf 8 Stadträte möglich ist, ohne dadurch möglicherweise einen Qualitätsverlust zu erleiden. Dementsprechend werden wir diesem Antrag nicht zustimmen. Ich möchte noch betonen, dass es uns Freiheitlichen ganz wichtig war, neben zahlreichen Konsolidierungsmaßnahmen auch nach außen zu zeigen, dass der Sparstift auch bei der Politik angesetzt wird.

Gemeinderat Kronberger: Wenn ich deine Worte vorher Revue passieren lasse, vor allem auch die dürftige Pressemitteilung über die Koalitionsvereinbarung, dann muss ich schon anmerken, es steht z.B. im 3. Absatz „die zukunftsorientierte Stadtentwicklung, Betriebsansiedelungen etc.“ – und dann streicht man den Ausschuss „Liegenschaften“. Wenn ich denke, er ist irgendwo untergeordnet.

Das nächste „ein erklärtes Ziel im Bildungsbereich ist es, neben Erhaltung auch Ausbau des Berufsschulstandortes usw., Installierung einer Außenstelle, eine Uni und eine Fachhochschule zu bekommen „ – das steht im Koalitionspapier – und dann stopft man jetzt „Schulen und Forschung“ in das ohnehin überdimensionierte „Soziales“ hinein.

„Umwelt“ scheint überhaupt nicht auf, nicht einmal wortmäßig. Lärmschutz brauchen wir nicht mehr.

Wir hatten das Ressort „Infrastruktur“ – Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, WC-Anlagen, Mülldeponie, Straßenreinigung. Bei der Mülldeponie kommt noch einiges auf uns zu. Das wird nicht einmal mehr wortmäßig in irgendeinem Ausschuss erwähnt.

Ich stimme dem von Martin Falb zu. Es sollen ja die Stadträte mehr eingebunden werden. Wir haben, wie du selbst sagst, mehr Aufgaben, und dann reduzieren wir nur der Optik wegen von 12 auf 8. Das kann ich nicht nachvollziehen.

Gemeinderat Pfeiler: Die Vertretung und die Präsentation der Gemeinde nach außen sollte nach dem Kräfteverhältnis der demokratisch gewählten Gemeindevertretung erfolgen. Das entspricht auch dem Geist der NÖ Gemeindeordnung. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Bevölkerung von den Mandatären eine konstruktive Zusammenarbeit erwartet. Die von Ihnen, Herr Bürgermeister vorgeschlagene Anzahl der Stadträte und Vizebürgermeister sind im Klima der Zusammenarbeit eigentlich nicht zuträglich, weil bestimmte Gruppen und Fraktionen hier von der Mitarbeit ausgeschlossen werden. Sie haben in Ihrer Eingangsrede aufgerufen und eingeladen zur Zusammenarbeit. Die Einladung können wir aus diesem Antrag nicht erkennen. Bitte lassen Sie diesen Worten, nämlich alle Fraktionen hier einzuladen zur Mitarbeit, auch Taten folgen, in dem wir eine andere Anzahl von Stadträten hier beschließen, auch Ressorts. Auch dem Thema Spargedanke können wir nicht Folge leisten. Wir haben in den Koalitionsgesprächen festgestellt, dass es in vielen, vielen Handlungsfeldern der Gemeinde wirklich viel Arbeit gibt. Vor dem Hintergrund ist die Reduktion der Ausschüsse eigentlich kontraproduktiv. Wir werden dem Vorschlag, den Herr Mag Falb von ÖVP eingebracht hat, Folge leisten und uns anschließen.

Bürgermeister Laab: Ich möchte darauf hinweisen, dass es hier nicht verschwindet. Die Ressorts, die es jetzt namentlich nicht gibt, sind in ja nur zurückgefallen in den Bereich des Aufgabengebietes des Bürgermeisters. Somit ist garantiert, dass auch weiterhin dafür jemand zuständig ist. Es war in der Vergangenheit zu beobachten, dass es in manchen Ressorts kaum Aktivitäten gegeben hat. Ich glaube, dass man doch vielleicht durch Mehrarbeit und Einbindung der Gemeinderat auch hier einen Effekt erzielen kann. Auch die Politik kann ein Zeichen für Einsparung setzen.

Es wird über den Antrag – geheime Abstimmung – abgestimmt.

Beschluss: **mehrheitlich beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

<u>Prostimmen:</u>		<u>Gegenstimmen:</u>		<u>Stimmhaltung:</u>	
SPÖ	0	SPÖ	17	SPÖ	0
ÖVP	12	ÖVP	0	ÖVP	0
FPÖ	1 (Kracher)	FPÖ	3	FPÖ	0
GRÜNE	3	GRÜNE	0	GRÜNE	0
NEOS	1	NEOS	0	NEOS	0

Da aufgrund mehr als 1/3 der Gemeinderäte für den Antrag sind, wird geheim abgestimmt.

Geheime Wahl über den Antrag der ÖVP – 12 Stadträte

Stimmzettel werden ausgeteilt.

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden die Vertrauenspersonen beigezogen.

Nach Bewertung und Zählung der Stimmzettel gibt der Bürgermeister folgendes Ergebnis bekannt:

abgegebene Stimmen	37
ungültige Stimmen	1
gültige Stimmen	36

Die ungültigen Stimmzettel werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 leer

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

19 Stimmzettel	für	8 Stadträte
17 Stimmzettel	für	12 Stadträte

Beschluss über Antrag von 8 Stadträten:

8 Stadträte werden vom Gemeinderat **mehrheitlich beschlossen**.

Abstimmungsergebnis:

<u>Prostimmen:</u>		<u>Gegenstimmen:</u>		<u>Stimmhaltung:</u>	
SPÖ	17	SPÖ	0	SPÖ	0
ÖVP	0	ÖVP	12	ÖVP	0
FPÖ	4	FPÖ	0	FPÖ	0
GRÜNE	0	GRÜNE	3	GRÜNE	0
NEOS	0	NEOS	1	NEOS	0

5 b) Beschlussfassung über die Anzahl der Vizebürgermeister

Bürgermeister Laab: Der Gemeinderat wählt für die Dauer seiner Funktionsperiode aus der Mitte der geschäftsführenden Gemeinderäte (Stadträte) den oder die Vizebürgermeister.

Es wird der Antrag gestellt,

1 Vizebürgermeister

zu beschließen.

Gemeinderat Falb: Ich möchte Namens meiner Fraktion den **Antrag** stellen, die maßgebliche Zahl mit **2 Vizebürgermeister** festzulegen.

Begründung: Den 2. Vizebürgermeister hat die ÖVP zugestanden bekommen im Jahr 2005. Damals hat es einen Unterschied bei den Wählern zwischen der größten und der zweitgrößten Partei von ca. 28% und 11 Mandaten gegeben. Heute halten wir bei einem Unterschied von ca. 13%-Punkten in der Wählerzustimmung um 5 Mandate. Wir glauben daher, dass dieses Signal, der zweitgrößten Partei den Vizebürgermeister wegzunehmen, und darum geht es ja bei dieser Aktion, dass dieses Signal mit der Entwicklung der Wählerstimmen und mit der Mandatsentwicklung nicht im Einklang steht. Der Einsparungsgedanke, den Sie zuvor in Ihrer Wortmeldung auch bei den Stadträten noch einmal herausgestrichen haben und dafür kein Verständnis gezeigt haben, dass man bei Gemeindemitarbeitern immer wieder Einsparungen moniert, aber bei der Politik nicht bereit ist, solche Einsparungen durchzuführen, diesen Einsparungseffekt und sogar noch einen höheren Einsparungseffekt, wenn man wollte, könnte man auch durch eine Reduktion der Funktionsentschädigungen durch die Stadtgemeinde herbeiführen.

Ich stelle darüber hinaus den **Antrag**, über diesen Antrag **eine geheime Abstimmung** durchzuführen.

Es wird über den Antrag – geheime Abstimmung – abgestimmt.

Beschluss: **mehrheitlich beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

<u>Prostimmen:</u>		<u>Gegenstimmen:</u>		<u>Stimmhaltung:</u>	
SPÖ	0	SPÖ	17	SPÖ	0
ÖVP	12	ÖVP	0	ÖVP	0
FPÖ	0	FPÖ	4	FPÖ	0
GRÜNE	3	GRÜNE	0	GRÜNE	0
NEOS	1	NEOS	0	NEOS	0

Da aufgrund mehr als 1/3 der Gemeinderäte für den Antrag sind, wird geheim abgestimmt.

Geheime Wahl über den Antrag der ÖVP – 2 Vizebürgermeister

Stimmzettel werden ausgeteilt.

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden die Vertrauenspersonen beigezogen.

Nach Bewertung und Zählung der Stimmzettel gibt der Bürgermeister folgendes Ergebnis bekannt:

abgegebene Stimmen	37
ungültige Stimmen	1
gültige Stimmen	36

Die ungültigen Stimmzettel werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 leer

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

19 Stimmzettel	für	1 Vizebürgermeister
17 Stimmzettel	für	2 Vizebürgermeister

Beschluss über Antrag von 1 Vizebürgermeister:

1 Vizebürgermeister wird vom Gemeinderat **mehrheitlich beschlossen**.

Abstimmungsergebnis:

<u>Prostimmen:</u>		<u>Gegenstimmen:</u>		<u>Stimmhaltung:</u>	
SPÖ	17	SPÖ	0	SPÖ	0
ÖVP	0	ÖVP	12	ÖVP	0
FPÖ	4	FPÖ	0	FPÖ	0
GRÜNE	0	GRÜNE	3	GRÜNE	0
NEOS	0	NEOS	1	NEOS	0

5 c) Beschlussfassung über die Anzahl der Ausschüsse, deren Wirkungskreis und die Anzahl der Mitglieder

Bürgermeister Laab: Gemäß § 30 der NÖ Gemeindeordnung kann der Gemeinderat aus seiner Mitte Gemeinderatsausschüsse für einzelne Zweige oder besondere Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches bilden.

Der Gemeinderat hat die Zahl der Ausschüsse, ihren Wirkungsbereich sowie die Anzahl der Mitglieder, die mindestens drei betragen muss (außer beim Prüfungsausschuss), zu bestimmen.

Gemäß der gesetzlichen Bestimmungen werden **8 Gemeinderatsausschüsse mit deren Wirkungsbereich und Mitgliederanzahl** bestimmt:

Ref.	GR-Ausschuss	Wirkungsbereich	Anzahl der Mitglieder	Aufteilung
I	Finanzen	Finanzwesen, Beteiligung, Subventionen	9	SPÖ 4 ÖVP 3 FPÖ 1 GRÜNE 1
II	Kultur	Kunst, Kultus und Kultur, Festspiele, Städtische Bücherei, Bezirksmuseum, Archive, Musikschule, Denkmalpflege, Kulturzentrum	8	SPÖ 4 ÖVP 3 FPÖ 1
III	Bauwesen und Straßen	Bau- und Feuerpolizei, Straßenerhaltung, Straßenbenennung	8	SPÖ 4 ÖVP 3 FPÖ 1
IV	Park- und Gartenanlagen, Forst	Park- und Gartenanlagen, landwirtschaftliche Betriebe, landwirtschaftlicher Wegebau, Städtische Gärtnerei, Kinderspielplätze, Blumenschmuckaktion, Forstwesen, Jagdwesen, Natur- und Landschaftsschutz	8	SPÖ 4 ÖVP 3 FPÖ 1
V	Soziales, Generationen, Integration, Schulen und Forschung	Kindergärten, Tagesheimstätten, Frauen- und Familienangelegenheiten, Sozialangelegenheiten, Seniorenbetreuung, Kindererholungsaktion, Volksschulen, Volkshochschule, Volksbildungsverein, Fachhochschulen	8	SPÖ 4 ÖVP 3 FPÖ 1

VI	Stadtentwicklung, Verkehr und Liegenschaftsmanagement	Verkehrswesen einschließlich des öffentlichen Verkehrs, Raumplanung; Liegenschaften der Gemeinde, Vorbereitung für An- und Verkauf von Liegenschaften und deren Bewirtschaftung	8	SPÖ 4 ÖVP 3 FPÖ 1
VII	Wirtschaft und Tourismus	Wirtschaftliche Angelegenheiten, Tourismus	8	SPÖ 4 ÖVP 3 FPÖ 1
VIII	Sport und Freizeit	Koordination von Sportplätzen, Sporthallen; Kunsteislaufplatz, Tennisplätze, Freibäder, Hallenbäder, Erholungszentrum, Vereine	8	SPÖ 4 ÖVP 3 FPÖ 1

ferner wird gebildet

	Personalausschuss	Vorberatung von Personalangelegenheiten Mitwirkung an grundsätzlichen Koordinationsmaßnahmen im Bereich Personal und Organisation	9	SPÖ 4 ÖVP 3 FPÖ 1 GRÜNE 1
	Disziplinarkommission		4	SPÖ 2 ÖVP 2

sowie Besetzung der Schulausschüsse

	Mittelschulgemeinde		9	SPÖ 4 ÖVP 3 FPÖ 1 GRÜNE 1
	Sonderschulgemeinde		5	SPÖ 3 ÖVP 2
	Polytechnische Schulgemeinde		5	SPÖ 3 ÖVP 2

wie gesetzlich vorgesehen

	Prüfungsausschuss		9	SPÖ 4 ÖVP 3 FPÖ 1 GRÜNE 1
--	--------------------------	--	---	------------------------------------

Gemeinderat Falb: Im Anschluss an die Wortmeldungen von Herrn Kollegen Kronberger und von Herrn Kollegen Pfeiler möchte ich den **Antrag** stellen, die maßgebliche Zahl mit **12** festzulegen, unter Aufrechterhaltung der Ressortbezeichnungen wie in der letzten Wahlperiode.

Begründung: Sie haben eine Regierungserklärung abgegeben, die sehr viel Arbeit vorsieht. In Stockerau ist auch sehr viel nachzuholen. Wir sehen nicht, wie mehr Arbeit mit weniger Ausschüssen zu leisten sein wird.

Abstimmung über Antrag von Gemeinderat Falb – 12 Ausschüsse:

Beschluss: mit Stimmenmehrheit abgelehnt

Abstimmungsergebnis:

<u>Prostimmen:</u>		<u>Gegenstimmen:</u>		<u>Stimmenthaltung:</u>	
SPÖ	0	SPÖ	17	SPÖ	0
ÖVP	12	ÖVP	0	ÖVP	0
FPÖ	0	FPÖ	4	FPÖ	0
GRÜNE	3	GRÜNE	0	GRÜNE	0
NEOS	1	NEOS	0	NEOS	0

Abstimmung über Antrag von Bürgermeister Laab – TOP 5 c)

Beschluss: mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis:

<u>Prostimmen:</u>		<u>Gegenstimmen:</u>		<u>Stimmenthaltung:</u>	
SPÖ	17	SPÖ	0	SPÖ	0
ÖVP	0	ÖVP	12	ÖVP	0
FPÖ	4	FPÖ	0	FPÖ	0
GRÜNE	0	GRÜNE	3	GRÜNE	0
NEOS	0	NEOS	1	NEOS	0

6) Wahl der Stadträte

Bürgermeister Laab: Wie beschlossen, werden 8 Stadträte gewählt.

Folgende Wahlvorschläge wurden eingebracht, vom Bürgermeister überprüft und in Ordnung befunden.

Über jeden Wahlvorschlag wird geheim und mit Stimmzettel gewählt.

Von SPÖ die Gemeinderäte: Hermanek Susanne,
Eisler Elfriede,
Holzer Othmar,
Ryba Günter

Von ÖVP die Gemeinderäte: Niederhammer Christa,
Dr. Moser Christian,
OSR Kronberger Karl

Von FPÖ der Gemeinderat: Krammer Daniel

Stimmzettel werden ausgeteilt.

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden die Vertrauenspersonen beigezogen.

Der Bürgermeister verkündet folgendes Abstimmungsergebnis:

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei **SPÖ** ergibt:

abgegebene Stimmen	37
ungültige Stimmen	10
gültige Stimmen	27

Die ungültigen Stimmzettel werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 die Namen „Holzer und Ryba“ wurden gestrichen,
die Namen „Hermanek und Eisler“ sind gültig

Stimmzettel Nr. 2 bis Nr. 3 die Namen „Hermanek und Eisler“ wurden gestrichen,
die Namen „Holzer und Ryba“ sind gültig

Stimmzettel Nr. 4 bis Nr. 13 alle Namen wurden gestrichen

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied	Hermanek Susanne	25	Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied	Eisler Elfriede	25	Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied	Holzer Othmar	26	Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied	Ryba Günter	26	Stimmzettel

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei **ÖVP** ergibt:

abgegebene Stimmen	37
ungültige Stimmen	5
gültige Stimmen	32

Die ungültigen Stimmzettel werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 bis Nr. 3 der Name „Niederhammer“ wurden gestrichen,
die Namen „Moser und Kronberger“ sind gültig
Stimmzettel Nr. 4 bis Nr. 8 alle Namen wurden gestrichen

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied	Niederhammer Christa	29	Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied	Moser Dr. Christian	32	Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied	Kronberger OSR Karl	32	Stimmzettel

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei **FPÖ** ergibt:

abgegebene Stimmen	37
ungültige Stimmen	14
gültige Stimmen	23

Die ungültigen Stimmzettel werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 bis Nr. 14 Streichungen

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied	Krammer Daniel	23	Stimmzettel
------------------------------	----------------	----	-------------

Die Gemeinderäte Hermanek Susanne, Eisler Elfriede, Holzer Othmar, Ryba Günter, Niederhammer Christa, Moser Dr. Christian, Kronberger OSR Karl, Krammer Daniel sind daher zu Mitgliedern des Stadtrates gewählt und nehmen die Wahl an.

7) Vizebürgermeisterwahl

Bürgermeister Laab: Wie beschlossen, wird 1 Vizebürgermeister aus dem Kreis der Stadträte gewählt.

Die Wahl des Vizebürgermeisters erfolgt geheim und mit Stimmzettel.

Von der **SPÖ-Fraktion** wurde ein **Wahlvorschlag** eingebracht.

Dieser wurde vom Bürgermeister überprüft und in Ordnung befunden.

Zur Vizebürgermeisterin soll Frau Stadträtin **Hermanek Susanne** gewählt werden.

Gemeinderat Falb: Ich möchte **Namens meiner Fraktion** Frau Stadträtin **Christa Niederhammer** für die Funktion der Vizebürgermeisterin vorschlagen.

Begründung: Frau Niederhammer hat ihr bisheriges Mandat als Vizebürgermeisterin hervorragend ausgeführt nach unserer Auffassung. Im Rahmen der Gemeinderatswahlen ist zu dem ein Vorzugsstimmenergebnis von 528 zu verzeichnen gewesen, während die Kandidatin der SPÖ Frau Finanzstadträtin Hermanek lediglich nur 5 Vorzugsstimmen verfügt hat. Ich bitte den **Wahlvorschlag der ÖVP** für das Amt der Vizebürgermeisterin zu unterstützen.

Stimmzettel werden ausgeteilt.

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden die Vertrauenspersonen beigezogen:

Nach Bewertung und Zählung der Stimmzettel gibt der Vorsitzende folgendes Ergebnis bekannt:

abgegebene Stimmen	37
ungültige Stimmen	1
gültige Stimmen	36

Die ungültigen Stimmzettel werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 leer

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Stadtratsmitglied	Hermanek Susanne	20	Stimmzettel
auf das Stadtratsmitglied	Niederhammer Christa	15	Stimmzettel
auf das Stadtratsmitglied	Krammer Daniel	1	Stimmzettel

Da auf das Mitglied des Stadtrates **Hermanek Susanne** mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, nämlich **20** lauten, gilt dieses zur Vizebürgermeisterin gewählt.

Auf Befragen des Bürgermeisters erklärt Vizebürgermeisterin Hermanek Susanne, dass sie die Wahl annimmt und dankt für das entgegengebrachte Vertrauen.

Applaus

8) Wahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses

Bürgermeister Laab: Gemäß § 30 der NÖ Gemeindeordnung ist auf jeden Fall ein Gemeinderatsausschuss mit der Prüfung der Gebarung (Prüfungsausschuss) zu betrauen.

Die Zahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses muss 20% der Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates, aufgerundet auf die nächst höhere ungerade Zahl, betragen.

Die Zahl der Mitglieder für die Stadtgemeinde Stockerau wird daher mit **9** festgesetzt.

Das Verhältnis ist: 4 SPÖ, 3 ÖVP, 1 FPÖ, 1 GRÜNE

Wahlvorschläge wurden vorgelegt und vom Bürgermeister in Ordnung befunden.
Die Wahl erfolgt mit Stimmzettel und geheim.

Folgende Mitglieder sollen gewählt werden:

Für SPÖ: Blihall Silvia
Hellwein Christian
Minibeck Manfred
Pollak Daniel

Für ÖVP: Mag. Falb Martin
Dkkfm. Bartosch Johannes
Kopf Eleonore

Für FPÖ: Glasl Markus

Für GRÜNE: Mag. Straka Andreas

Stimmzettel werden ausgeteilt.

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden die Vertrauenspersonen beigezogen:

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei **SPÖ** ergibt:

abgegebene Stimmen	37
ungültige Stimmen	2
gültige Stimmen	35

Die ungültigen Stimmzettel werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 der Name „Blihall“ wurde gestrichen,
die Namen „Hellwein, Minibeck, Pollak“ sind gültig

Stimmzettel Nr. 2 bis Nr. 3 alle Namen wurden gestrichen

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied	Blihall Silvia	34	Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied	Hellwein Christian	35	Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied	Minibeck Manfred	35	Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied	Pollak Daniel	35	Stimmzettel

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei **ÖVP** ergibt:

abgegebene Stimmen	37
ungültige Stimmen	1
gültige Stimmen	36

Die ungültigen Stimmzettel werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 bis 6 der Name „Falb“ wurde gestrichen,
die Namen „Bartosch, Kopf“ sind gültig

Stimmzettel Nr. 7 die Namen „Falb, Bartosch“ wurde gestrichen,
der Namen „Kopf“ ist gültig

Stimmzettel Nr. 8 alle Namen wurden gestrichen

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied	Falb Mag. Martin	29	Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied	Bartosch Dkkfm. Johannes	35	Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied	Kopf Eleonore	36	Stimmzettel

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei **FPÖ** ergibt:

abgegebene Stimmen	37
ungültige Stimmen	14
gültige Stimmen	23

Die ungültigen Stimmzettel werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 bis 14 Streichungen

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied	Glasl Markus	23	Stimmzettel
------------------------------	--------------	----	-------------

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei **GRÜNE** ergibt:

abgegebene Stimmen	37
ungültige Stimmen	8
gültige Stimmen	29

Die ungültigen Stimmzettel werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 bis 8 Streichungen

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied	Straka Ing.Mag. Andreas	29	Stimmzettel
------------------------------	-------------------------	----	-------------

Die neugewählten Mitglieder des Prüfungsausschusses nehmen die Wahl an.

9) Wahl der Mitglieder der Ausschüsse

Bürgermeister Laab: Es wurden von den Parteien Wahlvorschläge abgegeben und vom Bürgermeister in Ordnung befunden.

Die Wahl erfolgt geheim und mit Stimmzettel.

Jeder Wahlvorschlag wird einzeln gewählt.

Wahlvorschlag SPÖ – folgende Gemeinderatsmitglieder sollen in die Ausschüsse gewählt werden:

Ref. I	Finanzen
	Hermanek Susanne
	Eisler Elfriede
	Holzer Othmar
	Ryba Günter
Ref. II	Kultur
	Bauer Johann
	Blihall Silvia
	Frithum Gabriele
	Mag. Riedler Corinna
Ref. III	Bauwesen und Straßen
	Ryba Günter
	Holzer Othmar
	Minibeck Manfred
	Preyss Michael
Ref. IV	Park- und Gartenanlagen, Forst
	Ambrosch Walter
	Buchta Brigitte
	Eisler Elfriede
	Ibraimi Setki
Ref. V	Soziales, Generationen, Integration, Schulen und Forschung
	Eisler Elfriede
	Blihall Silvia
	Frithum Gabriele
	Preyss Michael
Ref. VI	Stadtentwicklung, Verkehr und Liegenschaftsmanagement
	Holzer Othmar
	Ryba Günter
	Ambrosch Walter
	Bauer Johann
Ref. VII	Wirtschaft und Tourismus
	Bauer Johann
	Minibeck Manfred
	Mag. Riedler Corinna
	Ruzicka Jürgen

Ref. VIII	Sport und Freizeit
	Hellwein Christian
	Frithum Gabriele
	Pollak Daniel
	Ruzicka Jürgen
	Personalausschuss
	Hermanek Susanne
	Eisler Elfriede
	Holzer Othmar
	Ryba Günter
	Disziplinarkommission
	Eisler Elfriede
	Holzer Othmar
	Mittelschulgemeinde
	Laab Helmut
	Buchta Brigitte
	Minibeck Manfred
	Ryba Günter
	Sonderschulgemeinde
	Laab Helmut
	Buchta Brigitte
	Ryba Günter
	Polytechnische Schulgemeinde
	Laab Helmut
	Buchta Brigitte
	Ryba Günter

Wahlvorschlag ÖVP – folgende Gemeinderatsmitglieder sollen in die Ausschüsse gewählt werden:

Ref. I	Finanzen
	Dkkfm. Bartosch Johannes
	Dr. Moser Christian
	Mag. (FH) Völkl Andrea
Ref. II	Kultur
	Niederhammer Christa
	Mag. (FH) Völkl Andrea
	Mag. Straka Andreas

Ref. III	Bauwesen und Straßen
	OSR Kronberger Karl
	KR Hopfeld Peter
	DI Pfeiler Dietmar
Ref. IV	Park- und Gartenanlagen, Forst
	OSR Kronberger Karl
	Handschuh Monika
	Mag. Straka Andreas
Ref. V	Soziales, Generationen, Integration, Schulen und Forschung
	Hetzendorfer Gregor
	Mag. Trabauer Manuela
	Schneider Alexandra
Ref. VI	Stadtentwicklung, Verkehr und Liegenschaftsmanagement
	KR Hopfeld Peter
	Dkkfm. Bartosch Johannes
	DI Pfeiler Dietmar
Ref. VII	Wirtschaft und Tourismus
	KR Hopfeld Peter
	Dr. Moser Christian
	Mag. Straka Andreas
Ref. VIII	Sport und Freizeit
	Mag. Falb Martin
	Mag. Trabauer Manuela
	Schneider Alexandra
	Personalausschuss
	Mag. Falb Martin
	Weiss Margit
	Kopf Eleonore
	Disziplinarkommission
	Dr. Moser Christian
	Mag. Falb Martin
	Mittelschulgemeinde
	Niederhammer Christa
	OSR Kronberger Karl
	Kopf Eleonore

	Sonderschulgemeinde
	OSR Kronberger Karl
	Mag. (FH) Völkl Andrea
	Polytechnische Schulgemeinde
	OSR Kronberger Karl
	Mag. (FH) Völkl Andrea

Wahlvorschlag FPÖ – folgende Gemeinderatsmitglieder sollen in die Ausschüsse gewählt werden:

Ref. I	Finanzen
	Krammer Daniel
Ref. II	Kultur
	Kracher-Schramm Sabina
Ref. III	Bauwesen und Straßen
	Kube Erwin
Ref. IV	Park- und Gartenanlagen, Forst
	Kracher-Schramm Sabina
Ref. V	Soziales, Generationen, Integration, Schulen und Forschung
	Glasl Markus
Ref. VI	Stadtentwicklung, Verkehr und Liegenschaftsmanagement
	Kube Erwin
Ref. VII	Wirtschaft und Tourismus
	Glasl Markus
Ref. VIII	Sport und Freizeit
	Krammer Daniel
	Personalausschuss
	Kube Erwin
	Mittelschulgemeinde
	Kracher-Schramm Sabina

Wahlvorschlag GRÜNE – folgende Gemeinderatsmitglieder sollen in die Ausschüsse gewählt werden:

Ref. I	Finanzen
	DI Pfeiler Dietmar
	Personalausschuss
	Mag. Straka Andreas
	Mittelschulgemeinde
	Schneider Alexandra

Stadtrat Straka: Ich möchte mich bei der Fraktion der ÖVP recht herzlich bedanken, dass sie uns ermöglicht, in allen Ausschüssen mit Stimm- und Rederecht vertreten zu sein, auch in den Ausschüssen, in denen uns aufgrund der Mitgliederanzahl keine Stimme und kein Sitz zusteht. Dankeschön.

Stimmzettel werden ausgeteilt.

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden die Vertrauenspersonen beigezogen:

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei **SPÖ** ergibt:

abgegebene Stimmen:	37
ungültige Stimmen:	2 (Streichungen)
gültige Stimmen:	35

Somit sind obgenannte Personen der SPÖ in die Ausschüsse gewählt und nehmen die Wahl an.

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei **ÖVP** ergibt:

abgegebene Stimmen:	37
ungültige Stimmen:	4 (Streichungen)
gültige Stimmen:	33

Somit sind obgenannte Personen der ÖVP in die Ausschüsse gewählt und nehmen die Wahl an.

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei **FPÖ** ergibt:

abgegebene Stimmen:	37
ungültige Stimmen:	10 (Streichungen)
gültige Stimmen:	27

Somit sind obgenannte Personen der FPÖ in die Ausschüsse gewählt und nehmen die Wahl an.

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei **GRÜNE** ergibt:

abgegebene Stimmen:	37
ungültige Stimmen:	6 (Streichungen)
gültige Stimmen:	31

Somit sind obgenannte Personen der FPÖ in die Ausschüsse gewählt und nehmen die Wahl an.

10) Beschlussfassung über die Zuordnung der Vorsitzendenstellen und der Vorsitzendenstellvertreterstellen auf die Wahlparteien

Bürgermeister Laab: Welcher Wahlpartei das Vorschlagsrecht für die Besetzung einer Vorsitzenden-Stelle und/oder Vorsitzenden-Stellvertreter-Stelle eines Ausschusses (mit Ausnahme des Prüfungsausschusses) zukommt, wird durch Gemeinderatsbeschluss bestimmt.

Die **SPÖ** hat das Vorschlagsrecht für die Besetzung der **Vorsitzenden-Stelle** für die Ausschüsse:

Ref. I	Finanzen
Ref. III	Bauwesen und Straßen
Ref. V	Soziales, Generationen, Integration, Schulen und Forschung
Ref. VI	Stadtentwicklung, Verkehr und Liegenschaftsmanagement
	Mittelschulgemeinde
	Polytechnische Schulgemeinde

Die **ÖVP** hat das Vorschlagsrecht für die Besetzung der **Vorsitzenden-Stelle** für die Ausschüsse:

Ref. II	Kultur
Ref. IV	Park- und Gartenanlagen, Forst
Ref. VII	Wirtschaft und Tourismus
	Prüfungsausschuss
	Sonderschulgemeinde

Die **FPÖ** hat das Vorschlagsrecht für die Besetzung der **Vorsitzenden-Stelle** für die Ausschüsse:

Ref. VIII	Sport und Freizeit
	Personalausschuss

Die **SPÖ** hat das Vorschlagsrecht für die Besetzung der **Vorsitzenden-Stellvertreter-Stelle** für die Ausschüsse:

Ref. III	Bauwesen und Straßen
Ref. V	Soziales, Generationen, Integration, Schulen und Forschung
Ref. VI	Stadtentwicklung, Verkehr, Liegenschaftsmanagement
Ref. VIII	Sport und Freizeit
	Personalausschuss
	Sonderschulgemeinde

Die **ÖVP** hat das Vorschlagsrecht für die Besetzung der **Vorsitzenden-Stellvertreter-Stelle** für die Ausschüsse:

Ref. II	Kultur
Ref. IV	Park- und Gartenanlagen, Forst
Ref. VII	Wirtschaft und Tourismus
	Prüfungsausschuss
	Mittelschulgemeinde
	Polytechnische Schulgemeinde

Die **FPÖ** hat das Vorschlagsrecht für die Besetzung der **Vorsitzenden-Stellvertreter-Stelle** für die Ausschüsse:

Ref. I	Finanzen
--------	----------

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis:

<u>Prostimmen:</u>		<u>Gegenstimmen:</u>		<u>Stimmenthaltung:</u>	
SPÖ	17	SPÖ	0	SPÖ	0
ÖVP	12	ÖVP	0	ÖVP	0
FPÖ	4	FPÖ	0	FPÖ	0
GRÜNE	3	GRÜNE	0	GRÜNE	0
NEOS	1	NEOS	0	NEOS	0

11) Bürgermeistervertretung

Gemäß § 27 Abs. (2) der NÖ Gemeindeordnung bestimmt Bürgermeister Helmut Laab während seiner und der Abwesenheit der Vizebürgermeisterin Susanne Hermanek

Herrn
Stadtrat Daniel Krammer (FPÖ)
2000 Stockerau, Zur Schönauerwiese 46

zum **Bürgermeistervertreter**.

Es wird der Antrag gestellt, dass der Gemeinderat dies zustimmend zur Kenntnis nimmt.

Gemeinderat Falb: Wir nehmen das zur Kenntnis, dass Sie, das ist Ihr exklusives Vorschlagsrecht, den Kollegen Krammer, der für die Funktion sicher bestens geeignet ist, zum Bürgermeisterstellvertreter machen. Für den Fall ist das nur vorgesehen bei der gleichzeitigen Abwesenheit von Vizebürgermeisterin Hermanek und von Ihnen. Aber meiner Meinung nach ist nach unserer Interpretation der Geschäftsordnung kein Beschluss im Gemeinderat erforderlich.

Bürgermeister Laab: Wir beschließen nicht, wir nehmen zur Kenntnis. Hier ersuche ich um die Kenntnisnahme.

Gemeinderat Falb: Ich kann für meine Fraktion sagen, wir sind nicht gegen diese Maßnahme. Das ist in Ordnung. Aber wir wollen uns dazu nicht äußern weder durch Kenntnisnahme noch Nichtkenntnisnahme. Ich weiß nicht warum wir hier befasst werden, um eine Abstimmung herbeizuführen. Wir danken für die Information.

Bürgermeister Laab ersucht um Zustimmung für diese Kenntnisnahme.

Beschluss:

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis:

<u>Prostimmen:</u>		<u>Gegenstimmen:</u>		<u>Stimmenthaltung:</u>		<u>ohne Abstimmungsverhalten:</u>	
SPÖ	17	SPÖ	0	SPÖ	0	SPÖ	0
ÖVP	0	ÖVP	0	ÖVP	0	ÖVP	12
FPÖ	4	FPÖ	0	FPÖ	0	FPÖ	0
GRÜNE	0	GRÜNE	0	GRÜNE	0	GRÜNE	3
NEOS	0	NEOS	1	NEOS	0	NEOS	0

Gemeinderat Falb: Bitte zu Protokoll zu nehmen, dass wir uns weder für noch gegen diese Funktion ausgesprochen haben. Es ist in Ordnung, wenn Herr Krammer das wird, aber meiner Meinung nach war diese Abstimmung hier fehl am Platze.

Es wird vorgeschlagen, Herrn

Gemeinderat Mag. STRAKA Andreas (GRÜNE)
2000 Stockerau, Grünergasse 8

zum **Umweltgemeinderat** für die Dauer der Funktionsperiode des Gemeinderates zu bestellen.

Beschluss: **einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

<u>Prostimmen:</u>		<u>Gegenstimmen:</u>		<u>Stimmhaltung:</u>	
SPÖ	17	SPÖ	0	SPÖ	0
ÖVP	12	ÖVP	0	ÖVP	0
FPÖ	4	FPÖ	0	FPÖ	0
GRÜNE	3	GRÜNE	0	GRÜNE	0
NEOS	1	NEOS	0	NEOS	0

14) Bestellung des Ortsvertreters

Bürgermeister Laab: Gemäß § 9 Abs. 1 NÖ Grundverkehrsgesetz 2007 hat der Gemeinderat nach jeder Gemeinderatswahl mindestens eine Person als Ortsvertreter zu bestellen. Diese Person muss mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut und Landwirt sein.

Es wird vorgeschlagen, Herrn

Kopf Josef
2000 Stockerau, Ed. Röschstraße 54

zum **Ortsvertreter** betr. Grundverkehr für die Dauer der Funktionsperiode des Gemeinderates zu bestellen.

Beschluss: **mehrheitlich beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

<u>Prostimmen:</u>		<u>Gegenstimmen:</u>		<u>Stimmhaltung:</u>	
SPÖ	17	SPÖ	0	SPÖ	0
ÖVP	11	ÖVP	0	ÖVP	1 (Kopf)
FPÖ	4	FPÖ	0	FPÖ	0
GRÜNE	3	GRÜNE	0	GRÜNE	0
NEOS	1	NEOS	0	NEOS	0

15) Bestellung der Jugendgemeinderäte

Bürgermeister Laab: Gemäß § 30 a der NÖ Gemeindeordnung ist ein oder sind mehrere Jugendgemeinderat/-räte zu bestellen.

Es wird vorgeschlagen,

**Frau Gemeinderätin Mag. Riedler Corinna (SPÖ) und
Herrn Gemeinderat Hetzendorfer Gregor (ÖVP)**

zu **Jugendgemeinderäte** zu bestellen.

Beschluss: **mehrheitlich beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

<u>Prostimmen:</u>		<u>Gegenstimmen:</u>		<u>Stimmenthaltung:</u>	
SPÖ	16	SPÖ	0	SPÖ	1 (Riedler)
ÖVP	11	ÖVP	0	ÖVP	1 (Hetzendorfer)
FPÖ	4	FPÖ	0	FPÖ	0
GRÜNE	3	GRÜNE	0	GRÜNE	0
NEOS	1	NEOS	0	NEOS	0

16) Bestellung des Bildungsgemeinderates

Bürgermeister Laab: Gemäß § 30 a der NÖ Gemeindeordnung ist ein Bildungsgemeinderat/-rätin zu bestellen.

Es wird vorgeschlagen,

Frau Gemeinderätin Mag. Trabauer Manuela (ÖVP)

zur **Bildungsgemeinderätin** zu bestellen.

Beschluss: **mehrheitlich beschlossen**

Abstimmungsergebnis:

<u>Prostimmen:</u>		<u>Gegenstimmen:</u>		<u>Stimmenthaltung:</u>	
SPÖ	17	SPÖ	0	SPÖ	0
ÖVP	11	ÖVP	0	ÖVP	1 (Trabauer)
FPÖ	4	FPÖ	0	FPÖ	0
GRÜNE	3	GRÜNE	0	GRÜNE	0
NEOS	1	NEOS	0	NEOS	0

Stadtrat Kronberger: Ich weiß, es gibt den Punkt „Allfälliges“ nicht. Ich hätte aber trotzdem eine Anregung. Dank der FPÖ gibt es jetzt einen Personalausschuss. Ich würde anregen, dass der raschest seine Arbeit aufnimmt. Es etliche anstehende Probleme und Entscheidungen und die sollten noch vor der Budgetsitzung über die Bühne gehen. Es wird ja der Dienstpostenplan beschlossen.

Bürgermeister Laab bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme an der heutigen Sitzung und schließt die konstituierende Sitzung des Gemeinderates.

Der Bürgermeister

Helmut Laab

Für die SPÖ-Fraktion

Für die ÖVP-Fraktion

Vizebgm. Susanne Hermanek

StR Christa Niederhammer

Für die FPÖ-Fraktion

Für die GRÜNEN-Fraktion

StR Daniel Krammer

GR Mag. Andreas Straka

Für die NEOS

GR Dr Martin Fischer

Für das Protokoll

Schriftführerin

StADir. Dr. Maria-Andrea Riedler

Doris Eder